

Philipp Gehmacher

Die Dinge der Welt

www.steirischerherbst.at

23/09-16/10/2016

info@steirischerherbst.at

Philipp Gehmacher (AT)

Die Dinge der Welt

G Performance / Bildende Kunst / Installation

O Graz

Uraufführung

Performance

Sa 24/09, 17.00, So 25/09,
15.00, 17.00, Fr 30/09, 17.00,
Sa 01/10, 15.00, 17.00 & So
02/10, 15.00

Haus der Architektur

70'

8 €

In englischer Sprache

Talk nach der Vorstellung
am So 25/09, 17.00

Ausstellung

Sa 24/09, So 25/09,
28/09 – 01/10, 10.00 – 17.00
& So 02/10, 10.00 – 15.00
ausgenommen Performances

Eintritt frei

Eröffnung am Sa 24/09, 11.30

Konzept, Objekt und

Performance Philipp Gehmacher
Künstlerische Mitarbeit

Astrid K. Wagner

Komposition und Sound

Gérald Kurdian

Kostüm Johannes Schweiger

Dokumentation Eva Würdinger

Produktion Stephanie Leonhardt

steirischer herbst

Dramaturgie Martin Baasch

Leitung Produktion

Dominik Jutz

Produktion Marcel Masten

Technische Leitung Karl Masten

Auftragswerk steirischer herbst

Produktion mumbling fish
Koproduktion steirischer herbst,
Tanzquartier Wien
In Kooperation mit Haus der Architektur
Mit Unterstützung von MA 7 –
Kulturabteilung der Stadt Wien,
Impulstanz Wien

Der Titel „Die Dinge der Welt“ sagt: Alles. Er bedient sich einer Begrifflichkeit und Sprache, die gegenwärtig altmodisch erscheint. Der Titel ist groß und erzählt von der Sehnsucht, Zusammenhänge herzustellen und vielleicht zu verstehen. Der Titel ist Herausforderung, Anmaßung und Überforderung.

Die Dinge der Welt sind nicht zu fassen. Oder es gibt sie nicht mehr. Oder es sind zu viele geworden. Sie sind Situationen und Konstellationen, Materialität und Erscheinung und wiederum neue Realitäten geworden. In Anbetracht von Chaos kommt Ordnung einem naiven Wunschdenken gleich.

Von welcher Welt also wird hier gesprochen und von welchen Dingen? In seiner neuen zweiteiligen Arbeit, die aus einer Ausstellung und darin stattfindenden Performances besteht, setzt sich Philipp Gehmacher mit Fragen nach Zusammenhängen, wie der eigenen Verortung in diesen, auseinander. Wenn Begriffe wie Ding und Welt, Zeit und Raum, Objekt und Subjekt an Relevanz verlieren und unterschiedliche „Realitäten“ Lebensgrundlage werden, muss vielleicht der allgegenwärtigen Idee von Übergangszeit dieser Welt mehr Beachtung zugestanden werden.

In Anbetracht dieser vielen drängenden Fragen erscheinen Gehmachers Objekte und Performances paradoxerweise formalistisch.

Vielleicht sind es exakt diese Fragen und der Wunsch, dieses dringliche Verlangen zu verstehen, die ihn erneut den Versuch unternehmen lassen, (eine) Haltung zu definieren, welche die Gegenwart aufsaugt, ihr aber auch etwas gegenüberstellt. Vielleicht geht es in dieser Arbeit darum, eben die eigene Position zu (er-)leben, wieder Boden zu gewinnen und zu akzeptieren, dass ein Überblick oder gar eine Kontrolle über die Dinge der Welt unmöglich scheint.

Philipp Gehmacher lebt in Wien und arbeitet lokal und international. Er ist Choreograph, Tänzer und Studierender der Universität für Angewandte Kunst. Seine Arbeiten ergründen dem Körper eingeschriebene Bewegungen und Aktionen und führen zu Forschungsfeldern wie: Geste, Raum und Berührung. Zwischen 2007 und 2012 entstanden neben zahlreichen choreografischen Arbeiten auch Kollaborationen mit Meg Stuart und Vladimir Miller, die Bühnenstücke wie auch Videoinstallationen hervorbrachten. 2008 entwickelte er das Format der Lecture Performance „walk+talk“, Ausstellungen und Videoarbeiten „my shapes, your words, their grey“ (2013) folgten. Die intensive Beschäftigung mit Sprache, Ansprache und Äußerung führte 2013 zur Produktion „Say Something“. Die Arbeit an Objekten, Materialien und die Gestaltung von begehbaren Räumen (der grauraum) ist derzeit Gehmachers Fokus. 2016 sind neue skulpturale Arbeiten und Performances in Salzburg im Museum der Moderne, in Helsinki beim Baltic Circle International Theatre Festival und bei der Biennale of Sydney zu sehen. Im Rahmen des steirischen herbst wurden bereits die Stücke „dead reckoning“ (2009) und „in their name“ (2010) gezeigt, mit „Die Dinge der Welt“ wird auch seine neueste Arbeit hier uraufgeführt.

25% Ausstellung

25% Performance

25% Körper

25% Objekte